→ Schülerbuch S. 134/135

Training

Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler
- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Sich orientieren

1 **a)** z. B.: mit U5 bis Magdalenenstr., dann mit S41 bis Hermanstr. Oder mit U5 bis Lichtenberg, dann mit der S75 bis Ostkreuz, dann mit S41 bis Hermanstr.
b) U5 bis Magdalenenstr, dann mit S41 bis Ostkreuz, dann mit S3 nach Köpenick. Oder mit S75 bis Ostkreuz und dann mit S3 bis Köpenick.

Kennen und verstehen

2 **a)** Forum Romanum
b) Çatal Höyük
c) Pendler
d) Lärm(-belästigung)
e) Insulae
f) Thermen

3 **a)** Pendler
b) Bücherangebot
c) Wohnungsnot
d) Wassersport

4 **a)** zu A
b) zu C
c) zu B
d) zu A
e) zu C
f) zu B
g) zu A

5 Richtig sind:
In Rom
- ist Wohnraum sehr teuer;
- gibt es viel Lärm;
- herrscht Gedränge auf den Straßen;
- sind Mieter durch Brände stark gefährdet;
- sind die Straßen nachts gefährlich.

6 **a)** Stadtviertel
b) Hochhäuser
c) Berufsfeuerwehr
d) Vigiles
e) Wasserleitungen
f) Einbrüche
g) Stadtkohorte

Beurteilen und bewerten

7 Individuelle Schülerlösung, etwa:
a) Da die Verursacher, also die vielen Menschen, die gleichen Aufgaben erledigen müssen (z. B. die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln, Wasser u. Ä.) sind die Probleme auch gleich oder zumindest ähnlich geblieben. Früher machten die Pferdefuhrwerke Lärm, heute sind es die LKWs.
b) In eine Großstadt drängen nach wie vor viele Menschen, Menschen verschiedener Herkunft. Diese bringen verschiedene Kulturen und Lebensarten mit. So können die Menschen von einander viele Dinge kennenlernen, die sie bisher noch nicht kannten, z. B. andere Lebensmittel, anderen Bräuche (Tänze, Musik).
c) Eine Stadt bietet für die Freizeit alles, was man sich denken kann: Kino, Sportveranstaltungen, Musikveranstaltungen, Theater … Aber auch Freizeiteinrichtungen wie Jugendzentren, Skaterbahnen, Schwimmbäder … In der Großstadt ist immer Party. Das bietet das Dorf nicht.
d) Ein Dorf bietet zum Spielen viel mehr Platz als die Stadt. Um das Dorf herum ist viel mehr Natur, Landschaft, Wald … Hier kann man auch besser Radtouren unternehmen, Wanderungen machen, im See schwimmen, Boot fahren, Angeln … Das alles bietet die Großstadt nicht.

8 Individuelle Schülerlösung. Die Grafik will sagen, dass die unterschiedlichen Orte auch Unterschiedliches zu bieten haben. Das, was Vorteil des einen Ortes ist, kann Nachteil des anderen Ortes sein. Je nachdem, was man selber mag.

Handeln

9 Individuelle Schülerlösung. Erwartet wird, dass ihr nicht nur fragt, wo möchtest du am liebsten wohnen, sondern auch, was die Schülerinnen und Schüler zu ihrer Wahl bewogen hat, z. B. ob ein Kino da sein muss oder nicht.

10 Individuelle Schülerlösung. Erwartet wird, dass ihr zunächst eine Entscheidung trefft, ob die Millionenstadt Rom positiv oder negativ dargestellt werden soll. Oder sogar beides. Die Vor- und/oder Nachteile müssen deutlich erkennbar sein.

11 Individuelle Schülerlösung. Erwartet wird, dass du in deinem Bericht die vielen Möglichkeiten darstellst, die sich in einer Therme für die Besucher ergeben. Du kannst deinen Bericht in der „Ich-Form“ verfassen, z. B.: Hallo, ich bin Julia (Julius) und möchte über meinen heutigen Besuch der Therme berichten …